

Erklärung der Schwierigkeiten:

Die Schwierigkeit einer Skiroute ist neben der Lawinsituation und dem Wetter das zentrale Kriterium, das bei der Tourenwahl beachtet werden muss. Wer sich in eine zu schwierige Route wagt, begibt sich unter Umständen in Lebensgefahr. Angesichts der rasanten Entwicklung des skifahrerischen Könnens vieler Tourenfahrer und der Qualität der Ausrüstung in den letzten Jahren, bedarf es einer Präzisierung zu obiger Schwierigkeitsbewertung auf Skitouren. Trotz allem ist die Schwierigkeit einer Route objektiv nie genau feststellbar. Der Einfluss von Faktoren wie Wetter, Schneeverhältnisse und Material, aber auch die Befindlichkeit der Skifahrer sollten nicht unterschätzt werden. Die Angaben zur Schwierigkeit beziehen sich ausschliesslich aufs Skifahren. Schwierigkeiten beim Aufstieg werden nur vereinzelt angegeben, wenn beispielsweise Kletterstellen zu bewältigen sind.

l/m = leicht – mittel	MS	Mittlere Skifahrer Geländeform: Flaches bis mässig steiles Gelände (nicht über 25°). Nur vereinzelte, gut ausfahrbare Steilstufen. Engpässe sind flach und können gut abgerutscht werden. Keine oder wenig Gräben oder Buckel. Geringe Abrutschgefahr.
m = mittel	GS	Gute Skifahrer Geländeform: Mässig bis steiles Gelände (35°). Steile Passagen bieten noch recht viel Bewegungsfreiheit. Vereinzelt Engpässe, in denen kurz geschwungen werden muss. Vermehrt Gräben und Buckel, vielfach ungleichmässiges, rauhes Gelände. Abrutschgefahr.
s = schwer	SGS	Sehr gute Skifahrer Geländeform: Ziemlich steiles bis sehr steiles (40°) Gelände, das in der Regel in der Falllinie befahren werden muss. Viele Engpässe, oft kurz hintereinander. Schmale Rücken, die in der Falllinie zu befahren sind. Ungleichmässiges, rauhes Gelände. Ausrutschen kann schwerwiegende Folgen haben (Felsstufen, tiefe Gräben etc.).
	AGS	Ausserordentlich gute Skifahrer Wie SGS, aber noch steiler (45°) und ausgesetzter.

Zu den rein skitechnischen Schwierigkeiten kommen noch alpine Schwierigkeiten: Gletscherspalten, mit aufgebundenen Ski zurückzulegende Steilstufen, Couloirs, eventuell kurze Kletterstellen.

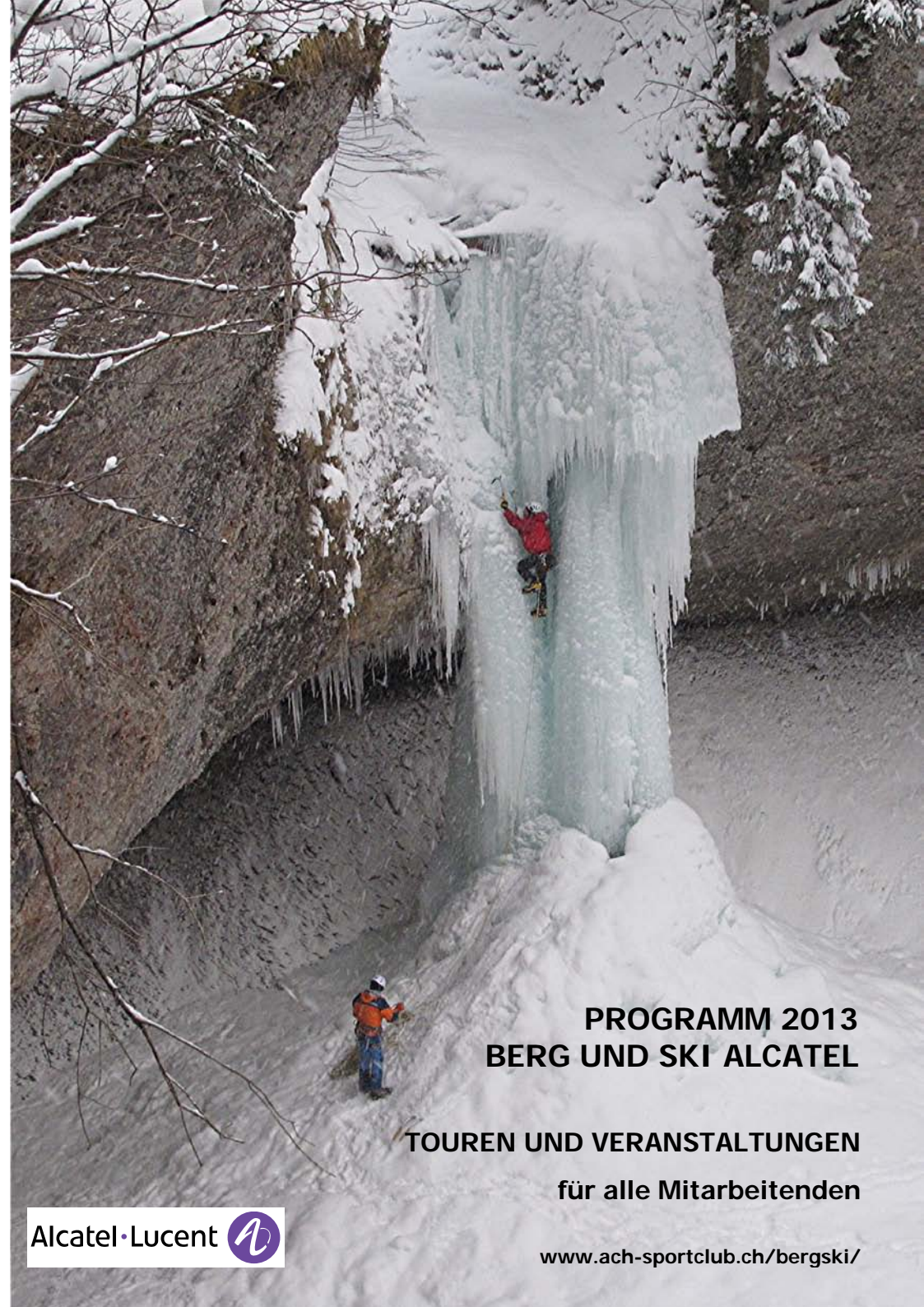
Es laden euch ein:

Technische Leiter	Sommer Peter Huber (Webmaster) P: 044 776 18 18 M: 079 260 50 58 phuber@datacomm.ch	Winter Thomas Honegger G: 044 456 40 80 P: 044 461 14 19 honegger@rdmsys.ch
Tourenleiter	Ernst Galli P: 044 781 10 94 ernst.galli@bluewin.ch Markus Werdenberg G: 058 911 17 13 P: 052 643 67 65 rm.werdenberg@bluewin.ch	Leonhard Pang P: 044 833 01 27 M: 079 292 42 07 bs2013@steimann.li Fritz Schafflützel P: 044 781 19 93 M: 079 719 18 50 A.M.Schaffluetzel@gmx.ch
Weitere Vorstandsmitglieder	Markus Carstensen (Präsident) P: 044 725 29 48 M: 079 434 60 30 markus.carstensen@sunrise.ch Hans Jörg Schmidhauser G: 044 465 28 74 M: 079 233 99 14 h.j.schmidhauser@bluewin.ch	Heinz Liechti (Kassier) M: 079 420 50 80 h.liechti@bluewin.ch Gabriela Straube (Aktuarin) G: 043 222 78 70 P: 044 451 76 26 gabriela.straube@bluewin.ch

Berg und Ski Alcatel, als Organisatorin von verschiedenen Touren, möchte ihr Tourenangebot einem interessierten Publikum zugänglich machen. Die Mitarbeitenden der Alcatel-Lucent Schweiz AG sind zu allen Touren, die als "leicht" oder "mittel" eingestuft sind, herzlich eingeladen. Entsprechendes Können und Eignung sind Voraussetzung. Alle Touren werden von kompetenten und erfahrenen Leiterinnen und Leitern geführt.

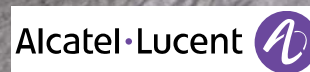
Ausgabe 30.10.2012

Titelbild: Eisklettern im Tösstal



PROGRAMM 2013 BERG UND SKI ALCATEL

TOUREN UND VERANSTALTUNGEN
für alle Mitarbeitenden



www.ach-sportclub.ch/bergski/

Tourenprogramm Berg und Ski Alcatel 2013

Datum	Tourenziel/Anlass	Schwierigkeit	Tourenart	Leiter
Januar				
SA	5. Schnupper-Skitour	I	S	T. Honegger
FR	11. Eisklettern Tösstal (Freitagnachmittag)	I	Eis-K	L. Pang
FR-SO	18.-20. Wochenende Bündner Oberland (Anreise am Freitagabend)	I/m	S/P/G	P. Huber
SA	26. Piste Tschierschen		P	E. Galli
Februar				
SA	2. Walegg (1'951 m)	I	S	P. Huber
SA	16. Piz de Mucia (2'956 m)	I/m	S	T. Honegger
März				
SA	2. Rosswis (2'334 m)	m	S	M. Werdenberg
SA	16. Glattegrat (2'170 m)	m	S	P. Huber
SA	23. Selun (2'204 m)	m	S	T. Honegger
April				
SA-SO	13.-14. Gross Ruchen (3'138 m) Spitzen (2'400 m)	s s	S S	T. Honegger
FR	19. Generalversammlung			Vorstand
SA	27. Hochdorf-Rundwanderung	I	W	F. Schafflützel
SA-MI	27.-1. Bernina-Gebiet Tourenwochenende mit Bergführer (Bedingung Teilnahme an Tour 13./14. April)	s	S	T. Honegger
Mai				
DO-FR	9.-10. Piz Tambo (3'279 m) Pizzo Ferrè (3'103 m)	m-s m-s	S S	P. Huber
SA	25. Eulengrat (Mehrseillängen)	m	K	L. Pang
Juni				
SA	8. Schnupper-Klettern Klewenalp	I	K	P. Huber
SA	15. Biken Eigental	m	B	M. Werdenberg

Datum	Tourenziel/Anlass	Schwierigkeit	Tourenart	Leiter
Juli				
SA	6. Klosters - St.Antönien	m	W	E. Galli
SA	6. Biken Dossen (Buchserberg)	m	B	T. Honegger
SA-SO	13.-14. Vorder Tierberg (3'091 m) Gwächtenhorn (3'420 m)	I m	H H/K	P. Huber
August				
SA	10. Feldis - Dreibündenstein - Brambrüesch	m	W	F. Schafflützel
FR-SA	23.-24. Klettersteig Piz Mittel (3'159 m) (Anreise am Freitagabend)	s	K	M. Werdenberg
September				
SA-SO	14.-15. Klettern Denti della Vecchia	I-s	K	L. Pang
SA-SO	28.-29. Tour des Jahres Jura		B/K/W/G	T. Honegger / P. Huber
Oktober				
SA	12. Sörenberg nach Kemmeriboden	I	W	F. Schafflützel
SA	12. Kleiner Mythen (1'811 m)	m	H	P. Huber
DO	24. Tourenleiterhock (Jahresprogramm 2014)			T. Honegger
November				
SA	9. Herbsthock		G	G. Straube
SA	23. LVS Übung		KU	P. Huber
Dezember				
SA	7. Tourenleiter-WK	m	S/KU	T. Honegger

Jede Tour wird ungefähr zwei Wochen vor der Durchführung auf der Berg und Ski Webpage ausgeschrieben:
www.ach-sportclub.ch/bergski/

Tourenart: W = Wanderung P = Piste
 K = Klettertour KU = Kurs (Ski, Fels, Eis)
 H = Hochtour/Gletscher HOE = Höhlentour
 S = Skitour BL = Bladen
 B = Biken G = Gemütlichkeit

Schwierigkeit: I = leicht (ohne besondere Anforderungen)
 m = mittel (mit mittleren Anforderungen)
 s = schwer (mit hohen Anforderungen)
 Für gute Skifahrer und Kletterer, die mindestens an einer Tour der Sektion in der laufenden Saison teilgenommen haben.